#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

31.10.1917 (No. 297)



# Karlsruher Zeitung

# Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 297

Mittwoch, den 31. Oftober 1917

160. Jahrgang

Borausbegablung: vierteisthriich 4 A 45 A; burch die Post im Gebiete der beutschen Bokverwaltung, Briefträgergebilde eingerechnet, 4 A 62 A — Augeigengebube: die 6 mal gespaltene Betitzelle oder deren Raum 25 A Briefe und Gelder frei. Dei Biederholmigen tarissente, der Achait, der als Rassenradatt gilt und verweigert werden tann, wenn nicht dinnen vier Bochen nach Emplang der Rechnung Zahlung erfolgt. Dei Rageerbebung, zwangsweiser Beitreibung und Konkurdverschen fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsrube. — Im Halle von höherer Gewalt, Streif, Sperre, Aussperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Beirebe oder in denen unserer Lieseranten hat der Inserent feine Anspriche, salls die Beitung verspätet, in beschräuftem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

#### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Sobeit ber Großherzog haben Sich gnädigit bewogen gefunden, ben Rachgenannten bie Alberne Berbienstmedaille am Bande ber Militärischen Karl Friedrich-Berbienstmedaille zu verleihen:

unter bem 23. Auguft b. 3. bem Ranonier Bilhelm Gomeifer

water bem 23. August d. J. dem Kanonier Wilhelm Schmeiser bei einem Fußart. Bat., dem Feldmagazin-Inspektor-Stellvertreter Otto Müller bei einem Korpsproviantamt, dem Unteroffizier Franz Schneider und dem Gefreiten Friedrick Meisenzahl bei einer Fliegergruppe, dem Wehrmann I Joseph Fuß, dem Unteroffizier d. L. II. Georg Albrecht, dem Füsilier Fridolin Kohe, dem Geseiten Hugo Grauli, dem Füsilier Karl Egner und dem Gefreiten d. L. I. Ernst Stuls beim Küfilier-Reg, von Gerschorf (Kurs-. 2. I Ernft Stuls beim Füfilier-Reg. von Gersborf (Rur-

heffischen) Rr. 80, n Kanonieren (Ersat-Refruten) Johann Rohrhirsch und Friedrich Kraus, dem Kanonier Kriegsfreiwilligen Eugen Sidinger,

bem Unteroffigier d. Abit. II Otto Lamminger, bem Ranonier bem Trainfoldaten Abam Wilhelm Pferdelazarett, dem Gefreiten Wilhelm Wister und bem Ranonier d. Loft. I Philipp Müster beim 1. Nassausschen Feldart.-Reg. Ar. 27 Oranien, dem Trainfoldaten Adam Wilhelm Partmann und dem Gefreiten Deinrich Fren bei einem Pferdelazarett, dem Gefreiten Wilhelm Wider und dem Kanonier Otto Schee-

ber bei einent Fugart.-Reg., em Bionier Anton Schwenbemann bei einer Res.-Bion.-

Komp., m Gefreiten Telegraphisten Joseph Schermer bei einer

Hensprech-Abt., bem Junker Grwin Freivogel bei einer Div.-Funker-Abt., bem Junker Erwin Freivogel bei einem Inf.-Reg., bem Sergeanten d. Löst. Albert Maier bei einer Landst.Estadron sowie bem Sanitäts-Unteroffizier Gustav Alenert vom Inf.-Reg. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Ar. 111,

unter bem 26. August dem Musketier Albert Reich, dem Land-fturmmann Karl Schwald sowie den Grsab-Reservisten Wilhelm Lehmann und Martin Rotheisen beim 8. Rhein.

en Ersat-Reservisten Baul Maher und Friedrich Laub, dem Gefreiten Mois Roe, dem Musketier Joseph Rüch, dem Bandsturmmann Krankenträger Franz Bächle und dem Ersat-Reservisten Ludwig Wintler beim Inf.-Reg. Gessen-Som-

burg Rr. 166, ben Grsch-Reservisten Robert Burkhard und Gmil Better, bem Gefreiten Matthäus heine, dem Grsah-Reservisten Georg hildenbrand, dem Reservisten Johann Brüstle und dem Ge-freiten Jasob Schmidt beim 10. Lothring. Juh-Reg. Rr. 174, dem Gefreiten d. R. Georg Pfirmann bei einem Landw.

bem Gefreiten Gottlieb Schneiber und dem Telegraphiften Rarl Schäfer bei einer Fernsprech-Abt., dem Gefreiten d. L. I Abolf Gustab Geis bei einer Brob.

bem Ranonier Theodor Frant bei einer Mun.-Ro bem Fahrer Rarl Borner bei einer Inf .- Dann .- Rol.

dem Kanonier Karl Börner bei einer Inf.-Wann-Kol., dem Kanonier Karl Stanger bei einer Art.-Mun.-Kol., sowie dem Gefreiten Otto Unger bei einer leichten Dan.-Kol., sowie dem Schüßen Abam Funt, dem Unteroffizier Wilhelm Gehrig und dem Gefreiten Albert Soch dei einem Kes.-Inf.-Keg., dem Kanonier Wilhelm Kift, den Unteroffizieren Karl Heller und Kaul Begerle, den Gefreiten Karl Meuch, Iohan's Schenkel und Kann Wolf sowie dem Kanonieren Heinrich Lichtner, Joseph Schwart, Hermann Appel, Joseph Germerger, Albert Wick und Franz Höfel bei einem Feldart.-Keg. sowie dem Unteroffizier Erwin Houge Laut bei einem Kefenkelazg.

bem Unteroffigier Grwin Sugo Rautt bei einem Bferbelaga.

bem Biomier Albert Saas bei einer Ref.-Gifenbahn-Baubem Gefreiten b. 2. I Gmil Lais bei einem Rriegsgefangenen-

bem Befreiten b. 2. II Friedrich Dittrich bei einer Gifenbahn-

bem Gefreiten b. L. I Fridolin Rolli, bem Behrmann II Bilhelm Gammerdinger, dem Bionier Rudolf Kuß, dem Reser-visten Franz Schueider und dem Wehrmann I Beter Anapp bei einer Eisenbahn-Betriebs-Komp. sowie dem Bigeseldwebel d. Loft. (Offizierstellvertreter) Friedrich Hobard bei einem Willitär-Gisenbahn-Berkehrsamt,

bem Bigewachtneister b. 2. II Wilhelm Hodenjos, den Unter-offizieren b. 2. II Wartin Speder und Joseph Roth, dem Manonier d. 2. I Sbuard Feiertag, dem Fahrer d. 2. II Au-

m Gefreiten d. 2, II Jafob Lehmann, bem Fabrer b. 2. II Smil Dörflinger sowie bem Ranonier d. 2. II Joseph Gabele

bei einer Mun-Kol., bem Unteroffizier Adolf Haberer, dem Gefreiten Osfar Hornung sowie den Musketieren Joseph Winter, Joseph Frank, Otto Jenne, Joseph Mastetieren Wilhelm Schindler und Ernst Bürgin beim Inf.-Reg. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriestischen) Ar. 78, dem Unteroffizier Franz Stephan Bruder, dem Obergefreiten Mbert Siche, dem Kanonier Aldis Kiefer, dem Obergefreiten Joseph Beber, dem Kanonier Emil Baumgartner, dem Obergefreiten Osfar Weindel und dem Kanonier Wilselm Bünfch dei einer Kukart.-Batt.

beim Bunid bei einer Fugart. Batt.,

bem Fahrer Rudolf Duțe sowie dem Gergeanten Karl Fried-rich Deim und dem Fahrer Karl Arnold bei einem Fuhart-

bem Gefreiten Ronftantin Schell bei einem Belbart.-Reg.

dem Gefreiten Johann Deitsmann bei demfelben Regiment, dem Unteroffizier d. L. I Albert Bittmeier und dem Gefreiten -d. L. I Fronz Bechler bei einer Armee-Fernsprech-Abt.,

dem Gefreiten b. R. Frang Abam und bem Musketier Frang Amann bei einem Inf.-Neg. dem Gefreiten Otto Saffinger und bem übergabligen Gefreiten Robert Julius Bimmermann beim Stabe einer In-

Telegraphiften Wilhelm Baumann bei einer Arendtdem Unteroffizier b. 2. I Joseph Mary bei einer Minento.

dem Unteroffizier Hermann Rub bei einem Feld-Refruten-

dem Ranonier b. 2. II Abam Reif bei einem Landw.-Fugart.

bem übergähligen Gefreiten Karl Sihler bei einer ArmeeFernsprech-Abt., dem Bionier Joseph Mudt bei einer Minento.-Komp., dem Kanonier (Kriegsfreiwilligen) August Biefenfahrt bei

einem Landw.-Feldart.-Reg., bem Kanonier Frit Bibmann bei einem Felbart.-Reg.,

dem Wehrmann I Dermann dus deim Inf.-Keg. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posenschen) Rr. 59, dem Kanonier d. Lost. Rudolf Laub bei einer Mun.-Kol., dem Sanitäts-Dundeführer Artur Erwin Better bei einer

dem Bionier Otto Robert Schile bei einer Minenw.-Komp., bem Bizefeldwebel Justin Beib bei einer Dio.-Kraftwagen-

dem Jäger Karl Bürlle bei einem Radfahrer-Bat., dem Bizefeldwebel Ernft Rippmann fowie den Pionieren Michael Stapf und Friedrich Bauer bei einer Minenwerfer-

dem Bionier Joseph Brunner bei einer Bion.-Komp,, ben Gefreiten b. &. II Jatob Maper und Bertold Adermann

dem Fahrer & B. II Rarl Otto Boog bei einem Res.-Felbbem Sergeanten d. R. Beinrich Umftätter bei einer Magazin-

Juhrpart-Rol. dem Unteroffigier Ernft Raltenbach bei einem Felbart.-Reg., ben Wusketieren Friedrich Gustab Landhäuser, Jakob Rice, Andreas Grafmuller und Konrad Wermuthäuser bei

einem Inf .= Reg., dem Kanonier Friedrich Fleig und bem Gefreiten Friedrich Wittich bei einer Mun.-Kol.,

dem Flieger Richard Traus bei einer Flieger-Abt. bem Gefreiten d. Loft. Albert Senste und dem Gefreiten d. L.
II Johann Degen bei einem Feld-Refruten-Depot;

unter dem 31. August d. J. dem Bizewachtmeister d. B. II Richard Oskar Erwin Shablin, dem Sanitäts-Unteroffizier d. L. I August Chret, dem Landsturmmann Joseph Simmler sowie dem Landwehrmann II Adolf Wolf dei einem Res.-Fuhart.-Reg., dem Gefreiten d. R. Joseph Greiner dei einer leichten Mun.-

bem Bizefeldwebel Balter Karl Raysta, dem Fahrer Kilian Ille, dem Gefreiten Ludwig Frey und dem Schürken Joseph Stebig bei einem Landst.-Inf.-Bat.

Seine Ronigliche Soheit ber Großherzog haben unterm 12. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Professor Alfred Ränber von der Realschule in Millheim in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Offenburg zu verfeten und

den Lehramtspraktikanten Adolf Bronner von Schallftadt aum Brofeffor an ber Realfdnile in Dillheim gu

#### Berordnung.

Die Anwerbung von Arbeitsfraften betr.

Unter Aufbebung entgegenstehender Anordnungen beftimme ich auf Grund des § 9b des preußischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gefethlatt 1915 Rr. 179 Seite 813) im Interesse ber öffentlichen Sicherheit für die jum Großherzogtum Baben und zu den Sohenzollernschen Landen (Regierungsbezirk Sigmaringen) gehörigen Gebietsteile meines Befehlsbereiches das Folgende:

1. Jede gewerbsmäßige Anwerbung von Arbeitern und Arbeiterinnen; fofern fie bei Unternehmern ober in Betrieben beschäftigt find, die im Dienste der Heeresverwaltung ober unmittelbar oder mittelbar für Seeresbedarf arbeiten, sowie jedes Amverben solcher Arbeitsfräfte durch Firmen ober beren Beauftragte ift nur durch Bermittlung

ber Hilfsdienstmeldestellen geftattet, aus deren Begirt Arbeitsfräfte angeworben werden sollen.

2. Die Anwerbung von landwirtschaftlichen Arbeitstraften für Arbeitsstellen, die außerhalb des Rorpsbereiches gelegen sind, ist berboten.

Bur Beitungeanzeigen gelten die der Breffe befonders

bekannt gegebenen Borfdriften. Ber den Beftimmungen diefer Berordnung zuwiderhandelt oder zur Zuwiderhandlung auffordert oder anreist, wird, wenn die bestehenden Gesetze feine bobere Freiheitsftrafe beftimmen, mit Gefängnis bis gu einem Sabr, bei Borliegen milbernder Umftanbe mit Saft ober mit Geldftrafe bis gu 1500 M. beftraft.

Die Berordnung tritt mit dem Tage der Beröffenb lichung in Araft.

Rarlsruhe, den 24. Oftober 1917.

Der ftellvertretenbe fommandierenbe General bes XIV. Armeeforps:

35bert, Generalleutnant.

#### Micht=Amtlicher Teil. Rarlsruhe, 30. Oftober.

Reformation.

31. Oftober 1517-1917.

"Das beutsche Boll bat im Laufe der Jahrhunderte viele große Taten bollbracht und große Schmer-zen erlebt: aber welche Tat wärs mehr aus dem tiefften Herzes unferes Bolkes in seinem höchtes religiojen Ernste geboren und bon größerer weltbewegender Wirtung gewesen als die deutsche Reformation! Wer dies nicht zu verstehen oder nur grollend anguerfennen vermag, bem entgeht wenigftens ein guter Teil des edelsten deutschen Bolfsgefühls." Rarl von Sase.

D.E.K. Anders hat man sich's wahrlich gedacht, als man schon seit einer Reihe von Jahren in allen evangelischen Kreisen Deutschlands auf die Feier des Reformationsjubilaums zu ruften begann. Man hoffte auf eine Gedenkfeier wie im Jahre 1883, gur 400. Wiederkehr des Geburtstages Luthers, mit großzügig angelegten öffentlichen Feiern in Stadt und Land, von der Residenz bis jum fernften Dorflein im Sinterland, mit erhebenden gemeinsamen Tagungen der offiziellen Rirchen und der großen ebangelischen Bereinigungen, unter Teilnahme der Abgeordneten aus der ganzen protestantischen Welt. Und nun feiert das evangelische Bolk den Gedächtnistag innerhalb der Mauern der belagerten Festung Deutschland, unter dem Baffengeflirr eines unerhört furchtbaren Bölferringens, von den protestantischen Bölfern teilweise burch Abgrunde des Bölferhaffes geschieden, und teilweise aus "neutraler" Angst gemieden.

Was das Fest nun an äußerlichem Gepränge wohl einbugt, muß es an Innerlichfeit gewinnen. In einer Beit der nationalen Rämpfe tritt uns vielleicht Luther der Rirchenmann gurud hinter Lufher bem Bolfs. mann. Die urfräftige Geftalt bes Monchs von Wittenberg, wie aus fernfestem Eichenholz geschnitt, der Ganger des tiefften und gewaltigften Glaubenslieds, das in deutfder Sprace je gefungen wurde; der Mann, der vor einer Welt von Teufeln sich nicht fürchtet, der Freiheitskämpfer, der den heiligsten Autoritäten seiner Beit allein auf sich felbst gestellt, Trop bietet, weil der Mantel ihrer Autorität löcherig geworden ift, weil fie die tiefgegründete überzeugung, das Recht des Gewissens zu knechten suchen in diesem Manne hat die deutsche Bolksseele noch immed ein Spiegelbild ihrer eigenen beften Art wiebergefunden. Alles was männlich ist — nicht allein im deutschen Chriftentum, nein, überhaupt in deutscher Art und beutschem Wesen; alles was uns gerade auch im Weltkrieg Rraft gibt jum Durchhalten und jum Siegen draugen und drinnen, alles das taucht vor unferer Seele auf, wenn wir den einen Ramen nennen: Luther.

Aber Buther der Mann, und Buther bes Reformator find nun eben doch nicht voneinander trennen. Darum ift aber auch die Reformationsgedens feier nicht nur eine Kirchensache, die wir in die Hallen de

Bottesbäufer, auf die Spalten der kirchlichen Fach- und Cemeindeblätter gu perweisen batten, sondern eine deutsche Bolksfache. Mag man den unheikvollen Ris, her feit 400 Jahren unfer Bolf in zwei mehr ober minder feindliche Beerloger teilt, noch fo aufrichtig und ernir befingen: es ift doch unitreitbar, daß unfer ganges beutiges deutides Beiftesleben auf dem Grunde ruht, der am 3 Ottober 1517 gelegt worden ift. Gelbft auf rein Lirchlich in Gebiete. Auch der Katholizismus verdankt Unther je ine Reformation, die auf dem Kongil gu Trient in die Wege geleitet und durchgeführt wurde. Und wenn heute der deutsche Katholisismus doch ein anderes Bild bietet als der romanische, wenn er soviel ernster, innerlicher, fröftiger ift als ber ihn oft nur mit Mibe verstehende Katholizismus in Frankreich, Italien Spanien, im lateinichen Amerifa, jo hat er das gewiß dem deutschen Reformator, der stetigen, freundlichen oder gegnerifden mit dem beutichen Protestantismus zu verdanfen. Aber auch weit über bas rein firchliche Gebiet hinaus muß es gelten, daß unfer heutiges deutsches Beiftesleben auf Luther ruht. Das Urteil Guftav Frentags (in den Bilbern aus denticher Bergangenheit) ift unstreitbar riditig: "Mile Konfessionen haben Ursache, auf Luther mrudzuführen, was beute in ihrem Glauben innig, lebensvoll und fegensreich für ihr Leben ift. Der Reper von Wittenberg ift Reformator der deutschen Ratholiken gerade so sehr wie der deutschen Protestanten. Richt nur deshalb, weil im Kampfe gegen ihn auch die Lehrer der tatholischen Rirche aus der alten Scholaftit berauswuchsen und mit neuen Baffen, welche fie feiner Sprache, Bilbung und sittlichen Tiichtigkeit entnommen hatten, für ihre Saframente fampften; - fondern mehr deshalb, weil er dem gemeinsamen Grunde aller deutchen Befenntniffe, unferer tapferen, frommen, ehrlichen Innerlichkeit fo gewaltigen Ausdruck gegeben hat, daß in Lehre und Sprache, in bürgerlicher Ordnung und Sittlichkeit, in den gemütlichen Reigungen des Bolts, in Biffenichaft u. Dichtfunft fehr viel von seinem Besen übriggeblieben ift, woran wir alle jest noch teilhaben."

Das deutsche Bolf ist immer ein Bolt der Reformation gewesen, das bedeutet: es ist ihm nie gegeben gewesen, Lehren, Buftande, Berhaltniffe nur darum unbesehen hinzunehmen und zu tragen, weil fie überkommen und weil fie mit dem Nimbus der Altehrwürdigkeit befleidet waren. Wir Deutsche haben immer, um mit Goethe du sprechen, uns gefühlt als "das Geschlecht, das aus dem Dunkel in das Helle ftrebt". Wir ehren und lieben Reformatoren und jegen ihnen Standbilder, aber nicht um aus ihrem Werk felbst wieder ein starres und totes Mauerwerk werden zu lassen. "Die Reformation geht fort", ist gerade der deutschen Protestanten Losungswort, wir sind Luthers Erben, wenn wir schaffen und streben wie er, geleitet aber auch wie er bon dem unbeugsamen; allein in Gott gebundenen Gewiffen. Go werden wir der überwältigenden Größe des Mannes gerecht, von dem der große Schotte Carlyle geurteilt: "Ich will diesen Luther einen wahrhaft großen Mann nennen, groß an Geift, an Mut, an Liebe u. Reinheit; einen unserer liebenswürdigsten u. herrlichften Manner. Groß, nicht wie ein behauener Obelist, fonbern wie ein Alpengebirg—einfach, bieder, unbezwungen, es gang u. gar nicht darauf anlegend, groß zu fein, für etwas ganz anderes da, als um groß zu fein. Ein wahrer geistlicher Held und Prophet, noch einmal, ein wahrer Sohn der Natur und tatfächlicher Birklichkeit, für den Diefe Jahrhunderte u. noch viele fünftige dem Simmel dantbar fein werden."

#### Der Krieg zur Jee.

B. T.B. Berlin, 29. Oft. (Amtlid.) Am 28. Oftober nadmittage wurde ein nörblich ber flandrifden Rufte freuzender großer englischer Monitor von unseren leichten Seeftreitfraften überrafdend angegriffen und fdwer be-

Der Chef bes Admiralftabs der Marine.

28. I.B. Berlin, 29. Oft. (Amtlid).) Auf bem nordliden Rriegeschauplas wurden burd unfere II-Boote wieberum 15 000 Bruttoregiftertonnen verfeuft.

Unter ben berfentten Schiffen befinden fich bie beiben bewaffneten englischen Dampfer "Glmegart", Labung 4 800 Tonnen Buder, und "Mornha". Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

\* Das Kononenboot "Gber" in Rio verfentt. Savas berichtet aus Rio de Janairo: Als die brafilianischen Behörden bas internierte deutsche Ranonenboot "Eber mit Befchlag belegen wollten, feste die Mannschaft bas Fahrzeug in Brand und berfenkte es. ("F.3.")

#### Bweiter Tagesbericht vom 29. Oktober.

B.I.B. Berlin, 29. Oft., abends. (Amtlich.) In einzelnen Abidnitten ber flandrifden Front und bem Chemin-bes-Dames lebhafter Artilleriefampf.

3m Diten nichts Befentliches. In der italienischen Gbene gute Fortidritte.

#### Deflicher und füdöftlicher Kriegsichanplat.

\* Die Mostauer Ronfereng gegen einen Sonberfrieben. Die "Konfereng ber Bolititer" nahm gum Schluß ber Besprechung über Brieg und Frieden eine Entschließung an, in der es heißt: Trop des Triumphes der beutschen Flotte in der Oftsee und ber ernftlichen Bedrohung Betersburge weift die öffentliche Meinung jeben Gebanten an einen Berrat ber Gache ber Alliterten und an einen Sonderfrieden ab. Die Konferenz glaubt be-ktimmt, daß das rusisische Bolt die Kraft finden werde, den Arieg bis gu einem ben Intereffen in ber Ghre Ruglands entbrechenben Ergebnis weiterzuführen.

#### Gin Dauptmann ber Roniglich rumaniichen Armee.

Dag bie Rumanen ihren weftlichen "givilifierten" Bunenoffen au Brutalität der Ariegsführung nur wenig nachgeben, laffen eibliche Aussagen gablreicher beutscher Sol-baten erfennen. Danach hat sich u. a. ber folgende scheutliche

Mm 2. Oftober 1916 ftieg in Giebenbürgen gwifden Jatobsdorf und Kronstadt deutsche Infanterie auf über-legene rumänische Streitfrässe. Sierbei geriet ein Trupp von ungefähr dreißig Wann in rumänische Gefan-genichaft; ein rumänischer Hauptmann schoß nach der Gefangennahme die Wehrlofen mit feinem Revolver nieber. Rur ein Mustetier, ber einen Schuß durch die Bruft erhalten und fich tot gestellt hatte, blieb am Leben.

#### Italienischer Kriegeschauplah.

28. I.B. 28 i en , 29. Oft., abends (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Der Bormarich unferer Truppen in ber italienischen Gbene ift in gunftigem Fortidreiten. Der Chef bes Generalftabes.

#### Die Berichmetterung ber italienischen Ifongofront.

\* Aus bem öfterreichifch-ungarifden Kriegspreffequartier wind gemelbet: Italienischer Kriegsichauplat: Der mit un-erhörter Bucht geführte Stoß der Berbundeten ans dem Raum Flitsch-Tolmein zeigt bereits die naturgemäßen Folgen. Bahrend am linken Flügel der Armee in Karnten, Generaloberst Freiherr von Krobatin, der südwestlich von Raibl am Ende bes Seebachtales gelegene Repea-Sattel, fowie ber Sombogna-Sattel nordweitlich bes Seiferatales, welch letterer wiederholt ber Schauplat blutiger Kampie in ben berfloffenen Jahren gewefen war, in unfere Bande fielen, ber fo beig umftrittene Große Bal, öftlich ber Blödenftrage und füdlich von Manthin in Gail-Tal, von unseren Truppen in Besitz genommen und nur noch, ber sublich bes Großen Bal liegende Big bi Timan sperrt ben Weg gegen Balugga, wo die Straße weiterhin auf Tolmezzo bezw. Geniona führt.

Babrend deutsche und öfterreichisch-ungarische Dibifionen ber Armee bes Generals der Infanterie Otto von Below bebereits vor Udine stehen, ist auch die beherrschende Sobe des Monte Quarin unmittelbar nördlich Cormons, und somit ber lette bie Gbene beherrichende Ausläufer bes Sugellandes nordweftlich Gorg in die Bande öfterreichifch-ungarifcher Divisionen gefallen. Im Raume sublich hierbon ist die ita-lienische geschlagene britte Armee im Rudgua langs ber Abriafuste. Gine öfterreichisch angarische Torpedobootsgruppe, welche flantierend auf 3600 Meter Entfernung ihr Feuer auf die Soobba-Batte-rien eröffnete, brachte dieselben zum völligen Schweigen, chne felbit irgendwelche Berlufte zu erleiben.

Die errungenen Erfolge find umfo höber einzuwerten, als diefellen bei nebligem Better, ftellenweise unter ftromendem Begen und auf den Boben unter heftigen Schneeweben, errungen werben mußten. Die ungunftige Bitterung lagt auch alle Gewäffer bedeutend anschwellen, fo daß die mannigfachen Torrenten des Sochwaffers bereits bedeutende Sinderniffe

#### Depefdenwechfel amifden ben verbundeten Raifern.

\* Aus bem öfterreichifch-ungarifchen Kriegspreffequartier wird mitgeteilt: Kaiser Karl richtete am 28. Ottober fol-gende Depesche an Kaiser Bilhelm:

"Gestern find Deine Truppen in Cividale eingedrungen. "Geitern sind Deine Truppen in Cividale eingedrungen. Geute haben meine Regimenter meine Landeshauptstadt Görz zurüdgenommen. Es ift mir eine besondere Herzensssache, in dieser großen Stunde dankbar unserer ir e u en Waffens brüderschaft zu gedenken, die mit Gottes Hilfe diese neuen gewaltigen Triumphe seiern durfte. Du hast in selbstloser Sachlickseit meinem Oberbesehl eine Reihe Deiner präcktigen Didisonen zur Verfügung gestellt. Ziels bewust haben unsere Generalsiede Verbereitungen und Anseitse empirican und erkolorisch durchenischen griffe gemeinsam und erfolgreich durchgeführt. Die Stopfraft Deiner Truppen bewies sich, wie immer, als unüberwindlich. Für alle diese Beweise treuer Bundesgenoffenschaft fagen ich und meine tapfere Wehrmacht Dir in nig it en Dant. Des Aumächtigen Gnabe rube auch weiterhin auf unferen fiegges. Rarl.

Bur gleichen Stunde traf von Raifer Bilhelm folgender Glückvunsch im Feldhoflager unseres oberften Kriegs-herrn ein:

"Die unter Deiner Beitung jo erfolgreich begonnenen Operationen gegen die italienische Armee nehmen einen ber heißungsvollen Fortgang. Ich frue mich, das heißungsvollen Fortgang. neben Deinen sturmbewährten Jonzotämpfern in Waffen-treue deutsche Truppen mit ihrer Angriffstraft den wortbriichigen früheren Berbundeten geschlagen haben. Ich be-glückwünsche Dich und Deine Wehrmacht herzlich zur Wieder-einnahme von Görz und der Karsthochsläche. Biribus unitis. gez. Wilhelm I. R." Beiter mit Gott.

#### Gin italienischer Tagesbefehl vom 24. Oftober.

\* Unter den erbeuteben Papieren der Brigade Toggia befindet sich ein Tagesbefehl des Kommandierenden Generals des 4. italienischen Korps dom 24. Oftober (erfter Angriffstag):

"Angehörige des 4. Korps! Der Oberst Turano hat den folgenden Tagesbesehl an seine Artilleristen ausgegeben:

Die Stunde ift getommen, die große er-hebendfte, vielleicht entscheidende Stunde. Der Feind ift ohnmächtig, die Armeen Italiens zu überwältigen, innerlich erschöpft auf ber Schwelle ber Auf-lösung ruft er die Deutschen zu Silfe, und wir werden ihm die Stirne bieten, diesen Schlächtern der Wehrlosen, die feine Berträge tennen, diefen anmagenden Traumern von Weltherrschaft, gegen die um der Freiheit und des Nechts willen die Welt selbst in Waffen sich erhoben hat. Keine Sache ist gerechter und edler als die, für die wir kämpfen. Mögen sie kommen, die Abkömmlinge Armins, sie werden nicht mehr des Varus Legionen sinden. Rom verfiel, Italien, nicht Rom, ist wiedererstanden und burch die Treue seiner Sohne schreitet es heran und hebt fich herbor. Rameraden von der Artillerie! Die Stunde ift da. Last uns alle Derzen zu einem Berzen vereinigen. Start und fest wie ber Stahl unserer Geschüße. Last uns ihnen, wo es fein muß, einen Schild bieten mit unferer Bruft, deren sicheres Dach wird der flare Himmel und deren Leuchte der Glaube an unser unsterbliches Geschid. Der König befiehlt es, bas Baterland ruft es: Gott will es!

Die erhabenen Borte, voll von Begeisterung und bom Glauben an den Sieg, die der Oberst Turano an seine Artilleristen gerichtet hat, sollen nicht nur von den ihm unterftellten Truppen, sondern von allen übrigen Truppen vernommen werden. Inden ich Sie zu den Meinen
mache, wiederhole ich sie euch. Zeigt ihnen, daß alle Soldaten
Italiens, welcher Armee oder welchem Korps sie auch angehören mögen, verdunden sind durch den einzig wahren Spruch:
"Siegen für das Baterland, für den König!" Ihre herzen bereinigt werden ju einem Bergen, ftart und ien wie ber Stahl unferer Gefcute, die dem weichenben Feind fagen und zeigen werden: Bis hierber und nicht weiter! Es lebe Italien! Es lebe ber König! 24. Oftober 1917. Der Generalleutnant und Führer des Armectores (geg.) Cavaciochi."

\* Die erfte Gorge bes italienifden Sochfifommanbierenden. Laut Jongo Funfipruch vom 28. Ottober befiehlt die italienifche Oberfte Beeresleitung:

"Der täglische italienische Deere bericht in englischer und frangösischer Sprache ift ver-boten worden. Salten Sie deshalb seine Beröffentlichung gurud. gez. General Caborna."
Ferner versucht Caborna in dem Junispruch vom 28.

Offober 19f7, 4.40 Uhr nachmittags, nach bem Beispiele Rerenesths die Schuld an ber ungeheuren Riederlage der Feigheit seiner zweiten Armee zuzuschreiben, furg bor bem Angriff in öffentlichen Ministerreben über alles Man gelobt murde.

\* Rüdtritt Cabornas? Die "Reue Züricher Zig." schreibt, laut "Boff. Zig.", die Taisache, daß die italienischen Seeresberichte nicht mehr die Unterschrift Cabornas tragen, beranlaßt une, die von der italienischen Grenze kommenden beharrlichen Gerüchte von der bereits erfolgten oder bevorstehenden Ber-anderung im italienischen Oberfommando zu registrieren.

\* "Silfe für Italien". Der französische Ministerrat unter dem Borsis des Bräsidenten Boin caré ist gestern abend zusammengetreten, um die mil i täxische Lage zu prüfen und über die Mitwirlung der Berbündeten an der italienischen Front zu beschließen.

Der militärische Mitarbeiter ber "Times" schreibt am 26. Oftober ou ber beutsch-öfterreichischen Offensibe gegen Italien u. a.: Es ist wahrscheinlich, bas General Caborna und die Italiener diese Offensibe begrüßen werden, besonders zu der gegenwärtigen Jahreszeit, und es gibt sicherlich reichlich Truppen, um den Angriff abzuschlagen. Die italienischen Li-nien sind fest und gut verteidigt. Me Schußent-fernungen sind auf den Zollgenau befannt, und in den leiten Schlachten war die italienische Artillerie überlegen. Es ift ein teueres Beichaft, auf biefem Kriegeschauplat anzugreifen, und mon kann barauf bauen, daß die italienische Armee den Feind für seinen Erfolg zahlen laffen wird. In bem unwahrscheinlichen Kalle, das Stalien Unterstützung von den Alliserten notwendig hat, kann diese Unterstützung gegeben werben und gwar ichnell, benn die gange westliche Front ift eine einheitliche Front.

#### Cürkifter Kriegeschanplah.

Konftantinopel, 28. Oft. (B.E.B. Richtantlich.) Amtlicher Heeresbericht.

Sinaifront: Um 26. Oftober wurden an der Gagafront Angriffsabsichten des Gegners erkannt; unser Artillerieseuer verhinderte ihre Ausführung. Unsere Truppen, die am 27. Oktober in der Mitte der Sinaifront borgingen, trasen auf ber Sobe Reffel-Baffal fünf feindliche Ravalle = rieregimenter, die mit fcweren Berluften für ben Gegner gurudge folagen wurden. Bwei barauf folgende feindliche Gegenangriffe schlugen fehl. Der Gegner ließ 200 Tote zurud; 2 Offiziere und 10 Mann wurden gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet. Ein feindliches Fluggeng erhielt einen Treffer von unferen 916wehrgeschützen und stürzte dicht hinter den feindlichen Linier ab. An den übrigen Fronten teine Greigniffe von Bedeutung

#### Ber Krieg in den Rolonien. Bon der oftafrifanischen Front.

Die Berleihung des Gidenlaubs zum Orden Pour le merite an den tapferen Berteidiger Deutsch-Ostafritas, Obersten von Lettow-Borbed, lenkt den dem europäischen Bölferingen zugewandten Blid wieder einmal auf die ent-jagungsvolle und zähe Kriegsarbeit unferer Afrikaner.

In weiter Ferne, abgeschnitten bon jedem Bertehr mit der Beimat, fampft in Deutsch-Oftafrita noch ein Säuflein beutscher Truppen um Leben und Freiheit gegen die erbrut-tende Abermacht der Englander und ihrer Gilfsvölfer bis gum bitteren Ende. Babrend in den anderen beutich-afrianischen Kolonien der ungleiche Kampf nach ruhmvoller Gegenwehr von unferen Truppen schlieflich aus Mangel an Munition und Probiant eingestellt werden mußte, wird bort bon unferen Schuttruppen unentwegt mei-tergefochten. Aber ihr Schidfal ift bei bem Mangel an eigenen Nachrichten nur aus den gegnerischen Meldungen etwas zu erfeben. Goviel aber ift fcon aus der Raffung der fparlichen Berichte unferer Gegner beutlich zu erkennen, bag unsere afritanischen Kameraben unseren Keinden die heißersehnte "Eroberung" auch dieser letten deutschen Rolonie berglich ichtver machen

Die letten Nachrichten setzen mit einer Habasmeldung vom 16. September ein, nach ber das belgische Kolonialministerium mitteilt, daß die in Oftafrita operierenden belgischen Abteilungen nach ihrer am 28. August erfolgten Bereinigung in Fatara auf bas Südufer dieses Flusses Kilombero über-gegangen sind und ihren Bormarsch in der Richtung auf Wahenge fortsehten. Am 9. September griffen die belgischen Abteilungen die deutschen Stellungen an der Linie Ralimoto-Madege, etwa 36 Kilometer von Mahenge, an. "Nach zweitägigem Kampfe wurden die besestigten Düget den Madege durch die Belgier genommen." Allem Anschein nach hat es sich jedoch hier um die Käumung schwacher vorge-schobener Postierungen der unserer auf der Nahengehochfläche gelegenen Sauptstellung gehandelt, auf die fich die Ab-teilungen nach Erledigung ihrer Sicherungsaufgabe zurud.

gezogen haben. Unter dem 26. September 1917 wird sodann amtsich aus London gemesdet, die Deutschen hätten Wihambia südwestlich Kilma geräumt und wären am 19. September nach hart-nächigem Biderstand auf Mpingo zurückgegangen. Sine größere feindliche Abteilung hätte auch Mdessa, füdwestlich Mihimbia, geräumt. Am 21. September habe sich die ganze deutsche Streitmacht in dieser Gegend auf den Mbemfurufluß gurudgezogen. Am 23. September sei ihnen aber burch bie englische Infanterie aus Rigeria die Rudzugelinie abgeschnitten und fie unter ichweren Berluften in fleinen 216teilungen gegen ben Fluß geriprengt worben. Gin anderer Bericht ipricht bon brei beutichen Saupigruppen: einer Gruppe nördlich von Mbemfuru, einer anderen im Lufuledital, einer dritten, die sich auf Mahenge stützte.

Ein weiterer englischer Bericht aus Oftairita fagt, daß am 1. Oftober ein ern it es Ge fe cht an der Straße Lindi-Massassi, etwa 40 Meilen südwestlich Lindi, itatigefunden habe. Der Bericht läßt ebenfalls durchbliden, daß bon den Deutschen hartnädigster Widerstand geleitet wurde, musten dat jeter Widerstand geleitet wurde, musten doch "starke Gegenangriffe der seinellichen Streitkräfte zurückgeschlagen werden". Sine weitere englische Meldung vom 10. Oktober besagt, daß Mahenge von den Belgiern genommen sei. Starke bri-

tische Kolonnen brängen über die drei Hauptpiade bor, die bie unteren Flusiäler des Mömenkurn und des Lukuledi berbinden, aus deren eriterem die deutschen Nachhuten sich auf den mittleren Weg zurückzögen. Im Lukuledital sedoch seien die Deutschen noch im Besit ihrer borbereiteten Stellungen in der Nähe von Mtama geblieben. Britische Flieger bewarfen die dortigen deutschen Loger mit Bomben. Portugiesische Kolonnen halten das fübliche Ufer bes füdlichen Grenzfluffes bon Deutsch-Dicafrita

Der vorlette aus Oftafrika vorliegende Bericht lautet: "Am 11. Oftober befette im Gebiet des Mbemfurutales der rechte migel unserer Truppen Ruponda, eine wichtige Strafenfreuwiget unjerer Eruppen Ruponda, eine wichtige Straßentreu-zung am nordwestlichen Ende der Mbuero Hochsläche. Im westlichen Gebiet wurde eine starke seindliche Abreilung von einer Stelke, die die Furt durch den Lubegosluß dei Mponda, 68 Meilen von Mahenge, beherrscht, vertrieben und zog sich seinen Verlen von Arrochten zurück. In einem leisten Bericht dom 21. Oktober endlich meldeten die Engländer, daß shre von Besten her vorgehenden Streitkräfte mit den nach Süben vorgerüdten belgischen bei Mahenge in Berührung gefontmen seien. Bei "ernsten" Kämpfen in der Gegend bon Rjangao, die seit 17. Ottober andauern, seien

ihre eigenen Berluste "beträchtlich". Aus der Gesamtheit dieser ausschließlich seindlichen Berichte geht eins unzweiselhaft bervor: Unsere Kampsesfreude und Kampstraft in Osiafrika ist nach wie der nicht allein ungebrochen, sondern sie stellt die zehnsach überlegene Reute der Belgier dom Norden, der Engländer von Osten, der Kong-länder von Osten, der Kong-länder von Osten, der Kong-länder von Stelltsihm der inner neue Austagles und ihrem Reffeltreiben bor immer neue Aufgaben und hält mannhaft die ihr durch die notgedrungene Defensive gebotene Linie von Mahenge (ausschließlich) dis zum Luku-ledisluß. Dah sie es sertig bringt, noch immer nach drei Jahren Kampf und Entbedrungen auf afrikanischer Erde und in tropischem Klima, das ist für Führung und Geführte gleich ehrenvoll und darf und mit Recht, mit Stolz und Goffmung auf die Bufunft erfüllen.

#### Bur innerpolitischen Lage

liegen beute folgende Meldungen vor, die wir unter allem Borbehalt wiedergeben:

Berlin, 29. Okt. Graf Hertling, der fich zunächst Bedenkzeit ausgebeten hatte, hat sich nunmehr, wie der "L.-A." hört, entschlossen, den Reichskanzlerposten auzunehmen. In weiterem Berfolg dieser Reubesehung werden in den höchsten Meichsämtern weitere Beränderungen erfolgen.

Berlin, 30. Oft. Der "Tag" melbet: Graf Hertling hat ben Bosten eines preußischen Ministerprästdenten ab-gelehnt. Dieser Bosten soll vielmehr dem bisherigen Reichs-kanzler Dr. Michaelis verbleiben.

Berlin, 30. Ott. Der "Lotalang." melbet: In Berfolg einer Kanzlerschaft des Grafen Hertling wird, wie wir weiter hören, in den hohen Reichs- und preußischen Staatsämtern manche Veränderung zu erwarten sein. Erwähnt sei, daß eine Rücksebr des früheren Unterstaatssetretärs in der Reichslanglei. Bahnichaffe, in ein ähnliches Umt ins Auge

\* Kaiserliche Auszeichnungen. Wie der Reichsanzeiger mel-det, hat der Kaiser den Botschaftern Grasen von Bern-ftorff in Konstantinopel, Grasen Wedel in Wien, dem zur Disposition stehenden Botschafter von Flotow und dem Gesandten in Bern Freihert von Kamberg den Character als Birfl. Geh. Rat mit bem Brabitat Erzelleng verlieben.

\* Erfindungen. Die "Nordd. Alla 3tg." ichreibt: Der Ber-lagsbireftor der "Bofsischen Zeitung", der sich schon seit längerem in auffallender Weise sir die Person des Stellvertreters des Reichskanzlers Dr. Delfferich interes-stert, besaht sich in der heutigen Morgenausgabe seines Blattes mit der angeblichen Tätigkeit Dr. helsserichs in der Kanz-leriche an Wir beschänden lerfrage. Wir beschränken uns auf die Feststellung, daß die famtlichen in dem Artikel inbezug auf die angebliche Tätigteit Dr. Gelfferichs behaupteten und angedeuteten Tatjachen glatte Erfindung find. Auf die an diefe Erfindung gelnüpften Infinuationen einzugeben, lehnen wir ab.

\* Unfere Boltsernährung. Auf bem driftlich fogialen Arbeiterlongreß führte Unterstaatssekretär von Braun ur-von Braun ur-aus, es müsse damit gerechnet werden, daß die Fleischmenge im lausenden Wirtschaftsjahr geringer werde, als die im ver-klosenen. Die Brots und Kartossekration werde aber aufrecht erhalten werden können. Die vorgesehenen Magnahmen zur Ersassung von Milch und Butter wurden uns in die Lage der jeden, auch in der Fettversorgung durchzukommen. Sinsicklich der Verkruntung des Schleichenvells murden die ersurderischen der Refämpfung des Schleichhandels würden die erforderlichen Maßnahmen getroffen. Im Ganzen sei zu sagen, daß bei allen getroffenen Mahnahmen durchgehalten werden könne bis sum fiegreichen Enbe.

#### Die Neutralen.

Kopenhagen, 27. Oft. (M.X.B.) Politifen erfährt aus Stod-holm: Der schwedische Gefandte in Christiania, Frhr. bon Romel, wird im Ministerium des Außern die Stellung als biplomatischer Ratgeber erhalten, die mit Rudficht auf die gegenwärtige schwierige nationale Lage geschaffen

Die Bebrüdung ber Neutralen. Gine Meldung des Reuterschen Bureaus besagt: Die australis die Regierung hat die Ausfuhr aller Waren, außer Drudwerken und persönlichen Effekten, nach Schweden, Korwegen, Dänemark und den Riederlanden ohne besondere Aussuhrbewilligung berstellen.

B.I.B. Madrid, 27. Oft. (Nichtamtlich.) Meldung ber Agence Havas: Das Ministerium Dato ift gurud-

#### Weitere Nachrichten.

\* Frangofiiche Bifcofe beim Bapit. Der Bapit hat, wie in berschiedenen Berliner Morgenblättern mitgeteilt wird, in den letten Tagen eine Anzahl französischer Bischöfe zu längerer Beratung empfangen, aber nicht ben Kriegsheber Anette. diese Beiprechungen als Vorboten eines neuen Friedensauf= rufes anzuschen find, den der Papft mit Silfe des internationalen Epietopats ergehen laffen will, bleibt jedoch abzuwarten.

Rovenlingen, 29. Ott. Der beutsche Gesandte Graf Brod-borff-Rantau ift heute bormittag nach Berlin abge-

#### Grossberzogtum Baden.

Karlsruhe, 30. Oftober.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte im Bute des Tages die Borträge des Geheimen Legationsrots Dr. Senb und des Ministers Dr. Subich.

\* Ar. 82 des Gefetes, und Krordnungsblattes filt das stroßherzogtum Baben hat folgenden Inhalt: Berordnung des stellberiretenden kommandierenden Generals des XIV. Armeetorps, Verbot der Aufarbeitung aller zu Gruben-, Schneidend Papierholz geeigneten Hölzer zu Brennholz betreffend.

oc. Mannheim 29. Ott. Der bisberige hiefige Stadtrechts-rat Dr. Otto Moeri de ift einstimmig jum Burgermeister in Speper gewählt worden.

BC. Beinheim, 29. Oft. Der Gemeinderat hat die Errichtung eines städtischen Fürforgeamtes für die durch den Krieg in Rot geratenen Teile der Bevölferung beschloffen.

B.C. Freiburg, 29. Oft. Am Samstag nachmittag fand bier in der Friedhoffapelle eine Trauerfeier für den Landes kommissär Geh. Oberregierungsrat Dr. Julius Beder statt. Die kirchlichen Handlungen nahm Stadtpfarrer Geistl. Nat Brettle vor. Amtsvorsvand Geh. Oberregierungsrat Muth widmete dem Entschlafenen namens der Behörden und der Regierung einen Rachruf. Ramens des Stadtrats und des Kreisses Freidurg widmete Oberbürgermeister Dr. Thom a dem Berewigten Borte ehrenden Gedenkens. Als Abschiedsgruß legte ber Oberburgermeifter einen Rrang nieber. Geinem Beispiele folgten unter ehrenden Borten Oberamtmann Berrenner für die Beamten bes Begirfsamts. Broreftor Brof. Dr. Beffter für bie Universität und Mediginalrat Dr. Beder für die Ortsgruppe Freiburg des Badischen Lan-besbereins für Krüppelfürjorge. Die Leiche wurde nach Baben-Baben überführt, wo heute die Bestattung erfolgt.

oc. Zestetten bei Waldshut, 29. Oft. Im Alter von 74 Jahren ist hier Direktor Joseph Stabler gestorben. Um das landwirtschaftliche Genossenichafswesen hat sich der Berstorbene, der seit fast 20 Jahren Berdandsdirektor des Oberbadischen Kreditgenossenschandes war, große Berdienste

Konstand, 28. Oktober. Das 6. Badische Infanterie-Regiment Rr. 114 hat am Freitag das Fest des
50jährigen Bestehens geseiert. Bormittags wurden am Deukmale des verewigten Chefs des Megiments, des Kaisers Friedrich, dom Regiment und dem Bereine ehemaliger 114er Kränze niedergelegt. Dann sand ein Feldgottesdienst statt, an den sich eine Karade anschloß. Dadei dielt der Kommandeur des Ersatz-Bat., Major Specht, eine Ansprache in der die Taten des Regiments im Beltkriege geseiert wurden und verlaß ein Glischmunschtelearamm der Grokherzogin Luise. verlas ein Glückmunschtelegramm der Großherzogin Luif e. Mannschaften und Unteroffiziere wurden besonders dewirtet, die Offiziere bereinigten sich im Offizierskafino zu einem Festessen. Im Stadttheater fand als Festvorstellung eine Aufführung des geschichtlichen Lustspiels "Die Annaliese"

#### Aus der Restdenz.

oc. Bor 200 Jahren, am 31. Oftbr. 1717 wurde hier mit dem 200jährigen Reformationsjubifaum die Einweihung der Sofkapelle in dem neuen Residenzschloß vollzogen. Die Hof-tapelle befand sich damals im Mittelbau des Schlosses, sie war boch gewöldt und von einem italienischen Meister mit drei Frestodildern, die Taufe, die Himmelfahrt und das Abendmahl darstellend, ausgeschmidt. Die Feierlickleiten sowohl für die Kirchenweihe wie für das Reformationsjubiläum hatte Markgraf Karl Bischelm persönlich angeordnet. Die Gloden säute-ten den zeittag ein. In der Hoftapelle fand dann am 31. ein feierlicher Gottesdienst statt, bei welchem das Mendmahl gereicht, 2 Jubelpaare eingesegnet und eine Taufe vollzogen wurde. Um Abend des 81. zeigte der Schlofzturm achtzig erseuchtete Bilder, welche die Entitehung und das Wachstum der evangelischen Rirche veranschaulichten. Diese firchliche Feier war nach ber Gründung der Stadt das erste Test in ihren

Na. Reiche Spende für ben Beimatbant. Bon einem Mitbürger, ber schon wiederholt zu wohltätigen Zweden reiche Gaben gespendet hat, wurden dem Ortsausschuß Karlkruhe des Badischen Seimatdankes 5000 Mark überwiesen an Stelle eines jährlichen Beitrages.

Marcell Calger-Abend im Mufeumsfaal. Der eingige Galger war Sonntag abend wieder bei feinen "lieben Rarls-rubern" eingekehrt. Humor ift, wenn man tropbem lacht, meinte er zu Beginn und daß er damit recht hatte, bewies die heitere und gehobene Stimmung der zahlreichen Zuhörer und der herzliche Beifall, der seinen Darbietungen folgte. Ernstes und Heiteres, Borseldgraues und Affuelles wechselten in buntem keigen und in der edizerschen Knancierung. Erwähnt sei nur die föstliche und ganz prachtvoll typifierende Wiedergabe der Geschichte des herrn Baron.

\* Der Allbeutsche Berband, Ortsgruppe Rarleruhe, hielt am Samstag abend unter dem Borfite des Geiftl. Berwalters, herrn Dr. Fellmeth, im Caale bes "Friedrichshofes" eine ftart besuchte Bersammlung ab. Generalleutnant bon Liebert, ber frühere Couverneur von Deutsch-Oftafrita, bielt barin einen Bortrag über "ben beutschen Frieden". Als beutsche Friedensforderungen bezeichnet er: Siebelungsland im Often (Kurland und Litauen) und Die Absplitterung der rufsischen Fremddöller von Rufland und im Westen die Festungen Belgiens, die flandrische Küste und das Erzgedirge Briede Longwy, endlich ein westafrikanisches Kolonialreich und Stützpunkte in der Südsee, dazu eine Kriegsentschäugung, ohne die wir unsere Friedensausgaben nicht leisten könnten.

\* Ein "Schlibengraben-Berkauf" jum Besten ber Weihnachtsspenbe: "Raiser- und Boltsbant" findet Anfang Robember im "Berder- Palais", dem Wohnsib des Stellt. tomm. Generals Generalleutnant v. Jebert, statt. Da die Räume des Wusseums aus verschiedenen Gründen sich als nicht gedes Vluseums aus berschiedenen Gründen sich als nicht genügend umfangreich und nicht völlig zwedentsprechend erseie, stellt die Präsidentin des Komitees, Ezzellenz v. Isbert, die Käume ihres Bohnstes der Beranstaltung zur Bersügung. Für den Bersauf dietet sich eine Flucht von schönen, hellen Käumen und Säsen, die mit ihren in Gold gehaltenen Wänden und herrlichen Kronleuchtern einen wirs fungsvollen und prächtigen hintergrund abgeben. Das sog. "Werder-Balais" wurde in den fiebziger Jahren für den ersten kommandierenden General des 14. Armeeforps, dem fiegreifommandierenden General des 14. Armeetorps, dem siegreichen Belagerer und Eroberer von Straßburg, General von Berder, erdaut. — Durch die zahlreichen und großen Käumslichteiten ist es möglich, dem Erfrischungsraume mit seinem durch die Spenden von gütigen hiessgen und ausswärteten Vönnern und Unternehmungen reichhaltig ausgestatteten Vüssel, einen eigenen Saal zu geben. Auch die zum Verstause dargebotenen Gegenstände können günstig ausgebreitet werden. Die Kapellen unserer Formationen haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt. Die künstlerische Aussichmüdung der Beranstaltung hat Derr Kunstmaler Kuschen übernommen. Bei einer Fliegergefahr dieten derschiebenen Lugänge zu den Kellerräumen eine gute Sicherheit. (Wir verweisen im übrigen auf die demnächst erscheinenden

#### Meueste Prabinachrichten.

B.I.B. Großes Sauptquartier, 30. Dit. vormittags. (Amtlich.)

Beftliger Ariegsicauplas.

Seeresgrubbe Rronbring Rubbrecht. In Alandern war die Artillerietätigfeit im Abfamitt Dirmuiden mit furger Unterbrechung lebhaft.

Bwifden bem Southoulfter-Balbe und bem Ranal Comines-Mpern erreichte ber Feuerfampf geftern geitweise große Starte. Er blieb auch nachts heftig und hat fid heute morgen jum Trommelfeuer gesteigert.

Seeresgruppe bentider Aronpring. Beiderfeits von Brave, am Chemin-bes-Dames faßten die Frangofen gegen Abend ihr Feuer gu fraftiger Birfung gufammen. Rad vorübergehendem Radlaffen hat fich ber Feuerkampf bei Tagesanbruch bort wieder ber-

Auch an ben anderen Teilen ber Bergfront war der Ginfat ber Artillerien größer ale in ben letten Tagen. Muf bem rechten Maas-Ufer brachen bewährte Rampftruppen nach wirtfamer Fenervorbereitung in die feindliden Stellungen nordweitlich von Begonbaug ein. In 1200 Meter Breite eroberte Graben murben gegen bier bis in die Racht wiederholte Angriffe ftarfer frangofifder Rrafte gehalten. Dehr als 200 Gefangene find eingebracht worden. Der Feind hat ichwere blutige Berlufte erlitten.

Bei ben anderen Armeen riefen eigene und feindliche Erfundungevorftoge mehrfach lebhafte Artillerietätigfeit

Ditliden Ariegefdanplas und auf der

Mageboniichen Front

feine größeren Rampfhandlungen.

Italienische Front. Ubine ift von ben verbundeten Truppen ber 14. Armee genommen. Der bisherige Gis ber italienischen Oberften heeresleitung ift am fediten Tage ber erfolgreichen Operation in unfere Sand gefallen.

Unaufhaltfam, feine Anftrengung achtenb, brangen unfere Divifionen in ber Gbene bem Laufe bes Tagliamento au.

An den wenigen Abergangen des durch die Regenguffe hochangefchwollenen Fluffes ftaut fich der Rudzug bes geichlagenen feindlichen Beeres.

Die aus Raruten vorgehenden Truppen haben auf ber gangen Front venetianischen Boden betreten und find im Borwartsbrängen gegen ben Oberlauf bes Tagliamento. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

B.I.B. Bien, 29. Oft. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart :: Bien, 29. Oftober, mittags:

Italienifder Ariegeicauplat: Mm 24. Oftober fruh begannen die öfterreidzifden und beutiden Streitfrafte bes Generale Dtto von Below und der Mordflugel ber Beeresgruppe des Generaloberften von Boroevic ihren Angriff. Geftern, am Abend des 5. Schlachttages, was alles Gelande gurudgewonnen, bas einft der Feind, jeden Quadratfilometer mit etwa 400 Mann Berluften erfauft, une in blutigen Schlachten mühiam abgerungen bat.

Muf ber Rarithodifladje itiegen unfere Truppen, ben Monte San Michele nehmend, an ben Jongo bor. Unfere Abteitungen überfetten den hochgehenden Fluf. Gorg wurde im Strafentampf gefaubert. Die Bobgora wurde abends erfturmt. Der Raum bon Orlavija, ber Monte Sabotago und die Bohe Rorada bilbeten ben Sajauplay von mitunter jehr heigen Kampjen. weder Biberftand ber Italiener war vergeblich. Die Berfolgung bes in größter Berwirrung gurudweichenben Feindes führte une über Cormons und ben Monte

Deutsche und ofterreichisch-ungarische Truppen ftehen

bor Ubine.

Much im Berglande nordweftlich von Cividale find wir in rafchem Borichreiten begriffen. Die italienische Rarntner-Front ift in den wichtigften Abschnitten erschüttert. 3m Schnee und Sturm entriffen unfere Truppen bem Feinde feine durch 21/2 Jahre ausgebauten großen Stellungen fudweitlich bon Tarbic bis Bontafel, im Blodengebiet und auf bem Großen Bal. Das raiche alle Sinderniffe brechende Bordringen ber Berbundeten machte es unmöglich, über die Bahl ber Gefangenen und Die unausgesett machsende Beute einigermagen Gicheres mitguteilen. Im Raume füdlich von Blava wurden allein 118 italienifde Gefdute aller Raliber eingebracht. Gine bier vorgebende Divifion nahm bem Feind in menigen Stunden 60 Offiziere, 3000 Mann und 60 Beschütze ab. Bas an Kriegsgerät in ber 12. Ifongofchlacht erbeutet wurde, überfteigt bas Beuteergebnis unferen galigifden Commeroffenfive 1915.

Bftlicher Rriegeschauplas und Albanien. Unberandert.

Der Chef bes Generalftabes.

Berantwortlich für ben Staatsanzeiger und ben rebaktionellen Teil: Hauptschriftleiter E. Amenb in Karlsruhe. Drud und Berlag: 6. Brauniche Sofbuddruderei in Rarlsrube.

Abgabe des Goldschmucks === |ftarfit unfere Kampfmittel! ====

Nach langem, schweren Leiden entschlief heute früh sanft mein lieber Mann, der treue Vater meiner Kinder

Geh. Hofrat

Direktor der Univers.-Frauen-Klinik

In tiefer Trauer:

Margarethe Krönig geb. Kullenkampff

Lisel Krönig Walter Krönig Ruth Krönig

Freiburg i. Breisgau, 29. Oktober 1917 Weiherhofstraße 16.

Kock's Illustr. Porzellan-, Kunst- und Antiquitäten-Fibel

Prakt.Einführung für jeden Freund alter Kunst. Ca. 160 S. mit zahlr. Markentafeln, Abbildungen und 700 Biographien der hervorragend. Meister der div. Kunstzweige, nebst ca. 1100 Fachadressen. Nachn. M. 5.50. – Ferner: Die haupts europ. Porzellan-Marken-Monogr. in Steindr. f.d. Tasche. Prakt., durabel. Nachn. M. 3.30.

Kunstverlag ALFRED KOCK, Bremen 1.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Banken und Bankiers bleiben am

#### Donnerstag, 1. November 1917

(Allerheiligen) geschlossen

**Badische Bank** Ionaz Ellern Veit L. Homburger MitteldeutscheCreditbank Filiale Karlsruhe Heinrich Müller

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe Straus & Co. Süddeutsche Disconto-**Gesellschaft** Vereinsbank Karlsruhe

uch an allen nicht bei uns gekauften Schirmen jederzeit gerne FRANCK & C.E., Schirmgroßfabrik

### Unionbrauerei, Aftiengesellschaft Rarlsruhe.

Bir beehren uns Germit, bie Berren Aftionare unferer Befellichaft gu ber am

Donnerstag, ben 29. Rovember 1917, vormittags 11 Uhr, im Gefellichaftslotale in Rarlsruhe ftattfinbenben

### 21. ordentlich. Generalversammlung

Tagesorbnung: 1. Bericht bes Borftanbes über bas Gefchäftsjahr 1916

bis 1917 und Borlage ber Bilana.

2. Bericht des Aufsichtsrats und Antrag auf Geneh-migung des Rechnungsabschlusses, sowie auf Berwenbung bes Erträgniffes.

3. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Auf-E.441

4. Auffichtsratswahl. Aftionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aftien, oder eine mit den Aummern der Aftien versehene Bescheinigung über die auf Grund der Beschimungen des § 265 H.B. exfolgte Hinterlegung der Aftien dei einem Notar, spätestens die Montag, den 26. November

bet ber Gefellichaftstaffe in Rarleruhe, ober

bei ber Rheinifden Arebitbant, Filiale Rarierube,

vei der Gubbeutiden Disconto-Gefellichaft, M.=G., Mannbei ber Gubbentiden Disconto-Gefellichaft, 21.-6., Rarle.

bei herrn E. Labenburg in Frankfurt a. M.

Rarlaruhe, ben 29. Oftober 1917.

Der Borftand.

3. M.: Runge.

## Werder-Palais, Bismarckstraße 2

bei Bans-Thomastraße

# Weihnachts = Verkauf

zugunsten unserer tapferen feldgrauen vom

3. bis 7. November

täglich von 11 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm.

Derkauf, Erfrischungsraum, Blücksrad, musikal. 2lufführungen. Durch die vorsoralichen Beschaffungen unserer hauptsammelstelle und reiche Spenden sind wir in der Lage, nicht nur fertige Liebesgabenpakete, sondern auch im allgemeinen Derkehr fast nicht oder schwer erhältliche Begenstände zum Derfauf zu bringen.

#### Das Komitee für den Weihnachtsliebesgabenverkauf:

Die Präsidentin: frau Generalleutnant 3sbert. Der Vorsitsende der Depotabteilung:

# 

zu 51/8 % Zins. Geldgeber kündigt Näheres unter E.392 an der Expedition der Karlsr. Zeitg.

Das Auswechseln kupferner Blitzableiter. Dachrinnen und

Dacheinbände zu Tagespreisen

Friedrich Maeyer Karlsruhe i. Bad.

Bürgerliche Rechtspflege b. Freiwillige Gerichtsbarteit.

Gartenstraße 8

28.46. Ettlingen. Waisenratsstellvertreter bin Baitsch in Ettlingen hat als Berwalter des Rachlasses des am 24. Dezember 1914 im Felde verstorbenen Hein-rich Areitmanr von Ettlingen das Ausgebotsverschren zum Americh der Ausschliebung Bwede ber Ausschließung von Nachlaßgläubigern bean-tragt. Die Nachlaßgläubiger werden daßer aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Heinrich Kreitmahr von Ett-

Freitag, ben 14. Dezember 1917, vorm. 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Ettlingen anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht an-zumelben. Die Anmelbung jumelben. Die Anmeldung hat die Angabe des Gegen-standes und des Grundes der Forderung zu enthalten; ur-kundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen. Die Nachlaßbeigusigen. Die Rachlaggläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschabet des Rechts vor den Berbindlichteiten aus Pflichteiles rechten, Bermächtnissen und Auflagen berücksichtigt Auflagen berücktigt zu werden, den bem Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Aberschuß ergibt. Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Bermächnissen und Aufstein lagen, sowie die Gläubiger, benen ber Grbe unbeschräntt werden durch das

Aufgebot nicht betroffen. Ettlingen, 25. Oft. 1917. Der Gerichtsschreiber Groff, Amtsgerichts.

Beriteigerungs= Unfundigung.

W.45.21. Auf Antrag des Zwangsberwalters Herrn Kaufmann Joseph Wau hier wird das nachbeschriebene Grundstück der Firma Limonaire Fredes, Orgelfabrik in Freitag, 16. Rovember 1917,

nachmittags 3 thr, durch das unterzeichnete No-tariat öffentlich versteigert, und Wiesen.

mer Rr. 1. Berfteigerungsbebingungen können auf ber Kanglei bes Notariats ein-

gesehen werden; auch wird auf Kosten des Antragstellers Abschrift hiedon erteilt. Nähere Auskunft kann auch beim Zwangsverwalter ein-geholt werden.

Beschreibung des Erundstüds. Lagerbuch Nr. 345 b Hofraite 16 a 65 gm, im Ortsetter. Hierauf steht: a) Eine einstödige Werkstatt, b) ein Büro mit Abort an-

gebaut; c) eine einstödige Borhalle; d) ein einstödiges Wertstätte-

gebäude mit Abortanbau. Walbkirch, 26. Ott. 1917. Großh. Notariat Walbkirch I. Gtrakburger

Strakendahn- Vejelijajaji

Bekanntmachung. Die Station Rehl C (Alker Bahnhof) der Nebenbahn Rehl —Bühl wird bom 1. Januar 1918 ab aufgehoben. E.443 Strafburg, 30. Oftober 1917.

Die Direttion ber Strafiburger Strafienbahn-Gefellichaft.

Jagd-Berpachtung. Die Gemeinde Burbach

verpachtet am Mittwoch, ben 7. November b. 3., nadmittags 4 Uhr, dem Nathans dafelbst fung mit zirka 354 ha Wald und ungefähr 274 ha Feld

Unfere Bauptsammelftelle Karl: friedrich: Strafe 17 gibt wie in den vergangenen Jahren Weißnachts:Schachteln zum Füllen aus. Möge jeder dazu Beitragen, daß wir jedem unserer Feld: grauen einen Weißnachtsgruß senden können.

Allen Gebern fagen wir im voraus im Mamen unserer Feldgrauen Berzlichen Dank.

> Badischer Bandesverein vom Roten Kreuz DepotaBteifung.

Als Steigerer werben zus gelassen Personen, welche in Besise eines Jagdpasses sind ober durch schriftlickes Zeugenis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Die Jagd grenzt an das Alb- und Moosalbtal, in unmitbelbarer Rähe der Bahnstation Spielberg-Schöllbronn (Fischweier).

E.438.2 .

Fischweier). E.438.2 Burbach, 28. Oft. 1917. Der Gemeinberat. Agtmann, Bürgermeister. Gifele, Ratschreiber.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Wegen ber burch ben Rrieg eingetretenen weiteren Becteuerung der Fuhrhaltung werden mit Wirkung vom 1. Rovember b. J. für die Kriegsdauer bei allen amt-lichen Güterbestättereien der badischem Gebiet liegenben Stationen der Babischen Staatseisenbahnen sowie bet jenen in Mimpfen und Rrau-denwies die Rollgelbfabe weiter erhöht und zwar für die Orte bis zu 5000 Einwoh-ner um weiter 10 v. H. (& i. gegen die Friedenssage nunmehr um 40 v. S.), für Orte von über 5000 bis 25000 Einwohnern um woitere 20 v. S. (d. i. gegen die Friedensfähe nunmehr um 60 v. S.) und für die gro-feren Städte (Ronftang, Beiperen Stadte (Konstanz, Heibelberg, Psiorzbeim, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim) um weitere 50 v. H. (b. i. gegen die Friedenssähe nunmehr um 100 v. H.) unter Aufrundung des Rollgeldigtes auf volle Psiennig und des Erhebungsbetrages für jede Frachtbriefsendung auf die nächste durch 5 teilbare Rahl Eine weitere Erhöre Bahl. Eine weitere Erhö-hung ber Minbeftgebühren tritt nicht ein, ebenfo bleiben die sonstigen Sätze und Gebühren unberändert. 28.52 Rarlsruhe, 29. Oft. 1917. Großh. Generalbireftion ber Staatseifenbahnen.

Bedingungen für die Beförderung v. Mildy.

Wit fosortiger Wirfung wird die Fracht jür Wilch auf volle 0,10 M. nach oben abacrundet. Rarisruhe, 30. Oft. 191 Großh. Generaldireftion